

*Bonn*  
*Münsterbasilika St. Cassius,*  
*Florentius und St. Martin*



© Jan Hendrik Stens

*Geläut und Läuteordnung*

### Das Geläut:

Im Vierungsturm der Bonner Münsterbasilika hängt ein umfangreiches und historisch hochbedeutendes Geläut, das weitestgehend aus der Hand des Barockmeisters Martin Legros aus Malmedy entstammt. Es besteht aus neun Läuteglocken und einer Glocke, die dem Uhrschlag dient. Letztere konnte bis zur Sanierung des Geläuts ebenfalls schwingend geläutet werden, so dass es eine Überlegung wert ist, diese wieder zum schwingenden Läuten einzurichten. Aufgeteilt ist das Geläut in vier Grundglocken und ein insgesamt fünfstimmiges Zimbelgeläut, dem die Bourlet-Glocke, die nach der Sanierung ursprünglich nur noch solistisch erklingen sollte, eine chromatische Note verleiht. Aktuell sind auf dem Schalttableau in der Sakristei noch die Glocken VIII und IX vertauscht, was noch auf die beabsichtigte solistische Verwendung von Glocke VIII hinweist. Dies sollte mittelfristig geändert werden, so dass alle Glocken nach Tonhöhe geordnet geschaltet werden.

Glocke	I	II	III	IV	V
Name	Maria und Clemens (Kurfürstenglocke)	Cassius und Florentius	Helena	Donatus und Agatha	Joseph
Funktion	Läuteglocke				
Gussjahr	1756				
Gießer	Martin Legros				
Gewicht	3.418 kg	2.337 kg	1.624 kg	1.398 kg	280 kg
Durchmesser	1.773 mm	1.567 mm	1.391 mm	1.319 mm	784 mm
Schlagton	<b>b<sup>0</sup> -2</b>	<b>c<sup>1</sup> -7</b>	<b>d<sup>1</sup> -7</b>	<b>es<sup>1</sup> -5</b>	<b>c<sup>2</sup> -9</b>
Unterton	A +4	H -3	cis <sup>0</sup> ±0	d <sup>0</sup> +2	h <sup>1</sup> -3
Prime	b <sup>0</sup> +4	c <sup>1</sup> -1	d <sup>1</sup> -1	es <sup>1</sup> -1	c <sup>2</sup> -3
Terz	des <sup>1</sup> +4	es <sup>1</sup> -3	f <sup>1</sup> -1	ges <sup>1</sup> ±0	es <sup>2</sup> -4
Quinte	fes <sup>1</sup> -2	ges <sup>1</sup> -8	as <sup>1</sup> -6	bb <sup>1</sup> -6	ges <sup>2</sup> -9
Oktave	b <sup>1</sup> -2	c <sup>2</sup> -7	d <sup>2</sup> -7	es <sup>2</sup> -5	c <sup>3</sup> -9

Glocke	VI	VII	VIII	IX	X
Name	Johannes Nepomuk	Apollonia	Jesus, Maria, Joseph	Adelheid	Dreifaltigkeit
Funktion	Läuteglocke				Schlagglocke
Gussjahr	1756		1684	2022	1757
Gießer	Martin Legros		Johannes Bourlet	Royal Eijsbouts, Asten	Martin Legros
Gewicht	200 kg	110 kg	110 kg	79 kg	220 kg
Durchmesser	695 mm	562 mm	561 mm	510 mm	700 mm
Schlagton	<b>d<sup>2</sup> -6</b>	<b>f<sup>2</sup> -3</b>	<b>ges<sup>2</sup> -5</b>	<b>g<sup>2</sup> -3</b>	<b>es<sup>2</sup> -13</b>
Unterton	d <sup>1</sup> -12	f <sup>1</sup> -12	ges <sup>1</sup> -4	ges <sup>1</sup> +1,3	d <sup>1</sup> -5
Prime	d <sup>2</sup> -1	f <sup>2</sup> +8	f <sup>2</sup> -2	g <sup>2</sup> -3	es <sup>2</sup> -9
Terz	f <sup>2</sup> ±0	as <sup>2</sup> +1	bb <sup>2</sup> -5	b <sup>2</sup> -0,5	ges <sup>2</sup> -10
Quinte	as <sup>2</sup> -6	ces <sup>3</sup> -4	des <sup>3</sup> -12	des <sup>3</sup> -2-2	bb <sup>2</sup> -10
Oktave	d <sup>3</sup> -6	f <sup>3</sup> -3	ges <sup>3</sup> -5	g <sup>3</sup> -3	es <sup>3</sup> -13

### Konzept und Läuteordnung:

Die vorliegende Läuteordnung hat einerseits die Aufgabe, die Glocken in möglichst reichhaltiger Weise musikalisch einzusetzen, andererseits durch die Wahl der Glocken als Soloinstrumente und in Kombinationen bis hin zum Vollgeläut auf die entsprechenden Festgeheimnisse der jeweiligen Tage hinzuweisen. Geläut und Läuteordnung sollen akustisches Spiegelbild der Liturgie sein, was in Zeiten weniger werdender Gottesdienste Kreativität erfordert. Daher sind in dieser Läuteordnung neben dem unmittelbaren Läuten zu einem in der Kirche stattfindenden Gottesdienst auch solche Anlässe

aufgelistet, die unabhängig davon bestehen wie das Einläuten der Sonntage und Hochfeste am Vorabend oder das Gedächtnisläuten am Donnerstagsabend und am Freitagnachmittag. Somit werden die Gläubigen durch fortwährendes Geläut zu bestimmten Zeiten an das Gebet erinnert. Diese vielseitige Funktion der Glocken, die *invitatorische* (einladende), die *adhortative* (ermahnende) und *signifikative* (anzeigende) und nicht zuletzt die *praedicative* (verkündende und preisende) ist im Laufe der Zeit immer mehr verloren gegangen, so dass häufig Glocken nur noch dann erklingen, wenn sie zu einer liturgischen Feier rufen, die in der betreffenden Kirche stattfindet (rein invitatorische Funktion).

Die Erstellung der Läuteordnung folgt zwei Kriterien: Einmal soll durch den gezielten Einsatz der betreffenden Glocke(n) auf ihre theologische Bedeutung, die durch die Inschrift und das Patrozinium angezeigt wird, hingewiesen werden. Zum anderen wird durch die Auswahl bestimmter Kombinationen nach musikalischen Kriterien auf einige, die entsprechenden Festlichkeiten betreffende Gesänge hingewiesen. Wie dies geschieht, soll im Folgenden dargestellt werden. Grundlage der Auswahl und Rangordnung ist der mit Schreiben Papst Pauls VI. vom 19. Februar 1969 veröffentlichte Generalkalender, durch den das gesamte Kirchenjahr neu geordnet worden ist. Die in diesem Kalender genannten wichtigsten Hochfeste sind nach Ostern, dem höchsten Fest der Christenheit, Weihnachten, Erscheinung des Herrn, Christi Himmelfahrt und Pfingsten. In der Läuteordnung zeichnen sich diese Hochfeste dadurch aus, dass allein zu ihnen mit allen neun Glocken geläutet wird. Das mag angesichts der volksskirchlichen Praxis etwas verwirren, da nicht alle diese Hochfeste in ganz Deutschland gesetzliche Feiertage sind. Dazu muss aber erwähnt werden, dass sich die Rangordnung der liturgischen Feste nicht nach einem staatlichen Kalender richtet und eine Läuteordnung diesen auch nicht zur Grundlage haben sollte. Kennzeichnend für die oben aufgeführten Hochfeste ist, dass diese ein Ereignis feiern, während die uns vertrauten Feiertage wie Fronleichnam oder Allerheiligen rein votivischer Art und auch erst später entstanden sind. Über das ganze Kirchenjahr hinweg kommen hinsichtlich der Rangordnung der Feste folgende Kombinationen zur Anwendung (zu den Kryptamessen wird die jeweilige Kombination um die Grundglocken reduziert):

Hochfeste	Verschiedene Kombinationen mit mindestens sieben Glocken, die auf der Kurfürstenglocke basieren
Herrenfeste (welche einen Sonntag im Jahreskreis verdrängen)	$b^0 e s^1 c^2 d^2 f^2 g^2$ (1 4 5 6 7 9)
Feste der Gottesmutter	$d^1 d^2 g e s^2 g^2$ (3 6 8 9)
Feste der Heiligen (Apostel etc.)	$d^1 d^2 f^2 g^2$ (3 6 7 9)

Eine Besonderheit der Läuteordnung ist, dass sie das Läuten des Engel des Herrn dreimal täglich durch drei verschiedene Glocken vorsieht. Hierdurch werden einmal die historischen Glocken entlastet, aber gleichzeitig kommen auch täglich unterschiedliche Instrumente zu Gehör, was für mehr Abwechslung sorgt.

Beim Läutezyklus der Hl. Woche, von dem bereits das Läuten freitags um 15 Uhr in Bonn bekannt ist, wird auch noch das Läuten donnerstagsabends, welches an die Angst Christi am Ölberg erinnert, hinzugefügt. Dieser Zyklus mündet schließlich in das Einläuten des Sonntags, das ebenso unabhängig vom Läuten zu einem Gottesdienst oder zur Vorabendmesse erfolgen sollte. Das Einläuten aller Sonntage und Hochfeste ist als Vesperläuten als ein Signal zum Beginn des Sonntags oder des Hochfestes anzusehen und soll die Gläubigen zum Beten der Vesper (vgl. Sacrosanctum Concilium 83ff., hier insbesondere 100) oder einer anderen geeigneten Hausandacht ermuntern. Alle Anlässe, die mit der Vesper am Vorabend beginnen (Sonntage, Feste des Herrn, wenn sie auf einen Sonntag fallen und Hochfeste) werden eingeläutet – auch solche, die keine gesetzlichen Feiertage sind.

Zwischen Einläuten und dem Hauptläuten zu den Messfeiern wird hinsichtlich der Auswahl der Glocken nicht unterschieden. Sollte sich an Sonn- und Feiertagen ein Gottesdienst in besonderer

Weise liturgisch hervorheben (besondere musikalische Gestaltung, Weihrauch, Hochamt etc.), könnte das Vorläuten eine halbe Stunde vor Beginn auf diesen beschränkt werden. Sind hingegen alle Messfeiern gleichwertig, sollten sie auch vom Geläut her entsprechend bedacht werden.

**Ein- und Ausschalten der Glocken:**

Das Einschalten beginnt mit der jeweils kleinsten Glocke (höchste Ziffer) und erfolgt in langsamen Abständen von 10 Sekunden bei den kleineren bis 20 Sekunden bei den größeren Glocken. Beim Vorläuten kann auch mit der größten Glocke begonnen und dann langsam bis zur kleinsten der jeweiligen Kombination heraufgeschaltet werden.

Das Ausschalten der Glocken erfolgt immer in der Reihenfolge von klein nach groß.

**Läutedauer:**

Einzelglocken sollten 3 bis 5 Minuten läuten, kleinere Teilkombinationen 5 bis 7 Minuten, große Plena bis zu zehn Minuten und das volle Geläut aller zehn Glocken mindestens zehn Minuten. Als Faustregel kann gelten: Je feierlicher der Anlass, umso häufiger und länger wird geläutet.

**Rechtliches:** Liturgisches Glockenläuten jeglicher Art ist grundsätzlich nach Art. 4 (2) GG Ausdruck der Religionsausübung und dadurch gegen jedwede Klage rechtlich abgesichert. Ein Urteil des BVerwG vom 30.04.92 unterscheidet allerdings zwischen dem schwingenden Läuten zu liturgischen Anlässen und dem Zeitschlagen der Uhr, welches als „weltliches Läuten“ anzusehen ist und daher den gesetzlichen Immissionsbeschränkungen unterliegt. Diese sehen für die zwischen 22 Uhr und 6 Uhr geltende Nachtruhe einen Grenzwert von 60 dB vor. Das innerhalb dieser Zeit stattfindende Läuten der Glocken zu liturgischen Anlässen (z.B. Christmette, Osternacht etc.) ist ausdrücklich nicht betroffen!

## Gleichbleibende Läutedienste das Jahr hindurch

Uhrschlag (halbstündlich)	10
<u>Angelusläuten (täglich)</u>	
-7 Uhr	7 (vorher 3x3 Schläge auf 2)
-12 Uhr (wenn keine Messe)	6 (vorher 3x3 Schläge auf 2)
-19 Uhr	5 (vorher 3x3 Schläge auf 2)
<u>Sterbestunde Christi (freitags 15:00)</u>	1
<u>Wandlung</u>	
-Sonntage und Hochfeste	jeweilige Grundglocke des vorher erklingenen Geläuts
-übrige Tage	6
<b>Kasualien</b>	
<u>Taufe</u>	4 5 6 7 9
<u>Trauung</u>	3 5 6 7
<u>Todesfall</u>	
<u>Exequien</u>	2
<u>Tod des Papstes, Erzbischofs oder Gemeindepfarrers</u>	1

## Allgemeine Hinweise

**Einläuten** Sonntag, Hochfeste, Herrenfeste mit Vesper am Vorabend  
Vorabend, 19 Uhr oder nach Ende der Vorabendmesse

**Vorläuten** 30 Min. vorher  
Hochfeste, die auf einen gesetzlichen Sonn- oder Feiertag fallen und die festlich begangen werden

**Hauptläuten** 15 Min. vorher

**Ein- und Auszugsläuten** zum Ein-/Auszug  
Sonntage und Hochfeste, die auf einen gesetzlichen Sonn- oder Feiertag fallen, soweit sie festlich begangen werden (Feierlicher Einzug)

## Der Advent

### Adventssonntage

Einläuten am Vorabend	1	3
<u>Gottesdienste</u>		
-Hauptläuten (15 Min. vorher)	1	3

### Hochfeste im Advent

Einläuten am Vorabend	1	2	3	5	6	8	9
Frühmesse (Krypta)				5	6	8	9
<u>Messe</u>							
-Hauptläuten (15. Min. vorher)	1	2	3	5	6	8	9

### Werktage der Adventszeit

-Frühmesse (Krypta)						6
-Messe			3			

### Werktage ab dem 17.12.

<u>(Hochadvent)</u>						
-Frühmesse (Krypta)					6	8
-Messe			3		6	8

## Die Weihnachtszeit

### Hl. Abend

-Krippenfeiern und Ähnliche	2	3	4	5	6	7	9
-----------------------------	---	---	---	---	---	---	---

### Hochfest der Geburt des Herrn

#### (Weihnachten) (25.12.)

#### Christmette/Messe

-Vorläuten (30 Min. vorher)	1	2	3	4
-----------------------------	---	---	---	---

-Hauptläuten (15 Min. vorher)	1	2	3	4	5	6	7	8	9
-------------------------------	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Hirtenamt	6	7	8	9
-----------	---	---	---	---

### Weitere Feste der Weihnachtszeit

(26.12./27.12./28.12./1.1.)

-Frühmesse (Krypta)	6	7	9
---------------------	---	---	---

-Messe	2	3	6	7	9
--------	---	---	---	---	---

### Sonntage der Weihnachtszeit

<u>Einläuten</u>	1	4	5	6	7	9
------------------	---	---	---	---	---	---

#### Messe

-Hauptläuten	1	4	5	6	7	9
--------------	---	---	---	---	---	---

### Werktage der Weihnachtszeit

-Frühmesse (Krypta)	6	8	9
---------------------	---	---	---

-Messe	3	6	8	9
--------	---	---	---	---

-Wortgottesdienst	4	6	8	9
-------------------	---	---	---	---

### Jahreswechsel („Schreckläuten“)

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

### Erscheinung des Herrn (6.1.)

<u>Einläuten</u>	1	2	3	4	5	6	7	8	9
------------------	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Frühmesse (Krypta)	5	6	7	8	9
--------------------	---	---	---	---	---

#### Messe

-Vorläuten (30 Min. vorher)	1	2	3	4
-----------------------------	---	---	---	---

-Hauptläuten (15 Min. vorher)	1	2	3	4	5	6	7	8	9
-------------------------------	---	---	---	---	---	---	---	---	---

## Der Jahreskreis

### Sonntage im Jahreskreis

<u>Einläuten (am Vorabend)</u>	<u>2</u>	<u>4</u>	<u>5</u>	<u>6</u>	<u>7</u>	<u>9</u>
<u>Messe</u>	<u>2</u>	<u>4</u>	<u>5</u>	<u>6</u>	<u>7</u>	<u>9</u>
<u>Wortgottesdienst</u>		3	5	6	7	

### Werkstage im Jahreskreis

- <u>Frühmesse (Krypta)</u>				6	7	
- <u>Messe</u>		4			7	9
- <u>Wortgottesdienst</u>				6	7	9

### Feste im Jahreskreis

<u>Frühmesse (Krypta)</u>			5	6	7	
<u>Messe</u>	1	4	5	6	7	9
<u>Wortgottesdienst</u>	2	4	5	6	7	9

### Hochfeste im Jahreskreis

<u>Einläuten</u>	1	3	4	5	6	7	8
<u>Frühmesse (Krypta)</u>				5	6	7	8
<u>Messe</u>							
- <u>Vorläuten (soweit vorgesehen)</u>		3	4				
- <u>Hauptläuten</u>	1	3	4	5	6	7	8

### Allerseelen

<u>Messe</u>							
- <u>Vorläuten (30 Min. vorher)</u>	1						
- <u>Hauptläuten</u>	1	2					
<u>Wortgottesdienst</u>		2					

## Die Österliche Bußzeit

### Aschermittwoch

-Frühmesse (Krypta)	5
-Messe	2

### Werktage der Fastenzeit

-Frühmesse (Krypta)	6
-Messe	3
-Wortgottesdienst	4

### Sonntage der Fastenzeit

Einläuten	2	3	4
Messe			
-Hauptläuten	2	3	4

### Hochfeste in der Fastenzeit

Einläuten	1	3	4	5	6	7	
Frühmesse (Krypta)				5	6	7	8
Messe							
-Vorläuten (soweit vorgesehen)	1	3	4				
-Hauptläuten	1	3	4	5	6	7	

### Feste in der Fastenzeit

-Frühmesse (Krypta)				6	7	9
-Messe		3		6	7	9
-Wortgottesdienst			4	6	7	9

**Palmsonntag**

<u>Einläuten</u>	1	2	3	4	6	7
Messe						
-Vorläuten	1					
-Hauptläuten	1	2	3	4	6	7
Wortgottesdienst		2	3	4		

**Kartage**

-Frühmesse (Krypta)						5
-Messe		2				
-Wortgottesdienst			3			

**Das Österliche Triduum**

**Gründonnerstag**

**Abendmahlsamt**

-Vorläuten (30 Min. vorher)	1	2	3	4					
-Hauptläuten	1	2	3	4	5	6	7	8	9
-zum „Gloria“	1	2	3	4	5	6	7	8	9

Nach altem Brauch schweigen die Glocken  
vom Gloria am Gründonnerstag bis zum Gloria der Osternacht.

**Osternacht**

-zum „Gloria“	1	2	3	4	5	6	7	8	9
-zum Auszug	1	2	3	4	5	6	7	8	9

**Ostern**

**Messe**

-Vorläuten (30 Min. vorher)	1	2	3	4	5	6	7	8	9
-Hauptläuten	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Wortgottesdienst	1	2	3	4	5	6	7	8	9

## Die Osterzeit

<b><u>Osteroktav</u></b>									
Frühmesse (Krypta)					5	6	7		9
<b><u>Messe</u></b>									
-Hauptläuten		3	4	5	6	7			9
Wortgottesdienst			4	5	6	7			9
<b><u>Werktage der Osterzeit</u></b>									
-Frühmesse (Krypta)						6	7		
-Messe			4			6	7		
-Wortgottesdienst				5	6	7			
<b><u>Sonntage der Osterzeit</u></b>									
Einläuten	1		3		5	6	7		9
<b><u>Messe</u></b>									
-Hauptläuten	1		3		5	6	7		9
Wortgottesdienst		2		4	5	6	7		9
<b><u>Hochfeste in der Osterzeit</u></b>									
Einläuten	<u>1</u>	<u>2</u>	<u>3</u>	<u>4</u>	<u>5</u>	<u>6</u>	<u>7</u>	<u>8</u>	<u>9</u>
<b><u>Messe</u></b>									
-Vorläuten (soweit vorgesehen)	<u>1</u>	<u>2</u>	<u>3</u>	<u>4</u>					
-Hauptläuten (15 Min. vorher)	<u>1</u>	<u>2</u>	<u>3</u>	<u>4</u>	<u>5</u>	<u>6</u>	<u>7</u>	<u>8</u>	<u>9</u>
-Wortgottesdienst	1	2		4	5	6	7		9
<b><u>Maiandacht</u></b>									
-Feierliche Eröffnung	1				5	6	7		9
-weitere Andachten					5	6	7		